



HAND IN HAND

RONALD McDONALD HAUS BERN

EDITORIAL

PARTNERSCHAFTEN, UM GEMEINSAM GUTES ZU TUN



ORLANDA VETTER

Hausleiterin Ronald McDonald
Haus Bern

Liebe Freunde des Ronald McDonald Hauses Bern

Partnerschaften einzugehen mit Menschen, Firmen oder Organisationen, die das gleiche Ziel verfolgen, so können wir oftmals sehr viel erreichen.

So waren wir 2017 Sozialpartner der LOEB AG und durften am 10. Benefiz-Eishockeymatch zugunsten Krebsbetroffener erstmals als Partner teilnehmen. Wir sind dankbar für die Beziehungen zu vielen Unternehmen und Institutionen, die uns mit Wohlwollen begegnen und uns unterstützen. Daher freuen wir uns sehr, Ihnen in diesem Newsletter einige dieser Partner vorzustellen.

Denn gemeinsam waren wir da, um im Ronald McDonald Haus Bern insgesamt 397 Familien in über 4000 Nächten, ein Zuhause auf Zeit bieten zu können, während die kleinen Patienten im Kinderspital hospitalisiert waren.

Wir sind dankbar für all diese wertvollen Partnerschaften und freuen uns, auch in diesem Jahre neue einzugehen.

INHALT

| | |
|---|----------|
| Interview mit Thomas Schneiter Partner: Stars for life | 2 |
| Pour nos amis français | 3 |
| Herzlichen Dank | 4 |



Emilie entwickelt sich prächtig!

ERFAHRUNGSBERICHT

EMILIE HATTE ES EILIG

Unsere Emilie kam im September per Kaiserschnitt in der Maternité am Inselspital zur Welt – fünfeinhalb Wochen zu früh und mit nur 1'990 Gramm Gewicht. Auf der Neonatologie wurde ihr Kreislauf überwacht und sie musste warmgehalten und per Nasensonde gefüttert werden. Zu unserer Freude konnte sie schon am zweiten Tag auch kleine Mengen selbständig saugen.

Für die ersten fünf Tage hatten wir an der Maternité ein Familienzimmer. Doch nach der Entlassung wussten wir noch nicht, wie lange Emilie auf der Neonatologie bleiben würde. Daher waren wir ausserordentlich froh, als wir erfuhren, dass ein Platz im Ronald McDonald Haus frei wurde. Das war ideal, um möglichst oft bei Emilie zu sein, und um sie alle drei beziehungsweise später alle vier Stunden zu stillen oder zu schöpeln, wenn sie genug Energie dafür hatte. So lange bis ihr Kreislauf stabil war, sie alleine die komplette Tagesmenge Milch zu sich nahm und keine Nasensonde mehr benötigte, musste sie im Spital bleiben. Dies kann unter Umständen bis zum errechneten Geburtstermin oder länger dauern. Wir hatten aber Glück, Emilie

schaffte das bereits nach zwölf Tagen und so konnten wir früher als erwartet mit ihr nach Hause gehen. Das ist sicher auch dem Ronald McDonald Haus zu verdanken, welches es uns ermöglicht hat, so nahe bei Emilie zu sein.

Die sieben Tage im Ronald McDonald Haus bleiben uns immer in bester Erinnerung. Wir möchten allen danken, die dies ermöglicht haben!

Nun gut fünf Monate später hat sich Emilie richtig toll entwickelt: Sie ist optimal gewachsen, spielt gerne mit ihrem Uhu und plaudert munter mit uns. Sie ist ein fröhliches Kind und bereitet uns die grösste Freude.

Familie Steiger Feldmann, Zürich



STARS FOR LIFE

2009 erkrankte Tobias Lehman an Krebs. Als Sportbegeisterter hatte er schon während der Therapie die Idee, ein Eishockeyspiel zugunsten der Krebsliga zu organisieren. Sobald Tobias wieder zu Kräften kam und genug Energie verspürte, realisierte er diese Idee.

Bereits 2012 fand der erste Benefiz-Eishockeymatch statt. Jedoch blieb es nicht beim einmaligen Match. Viele Schweizer Prominente sowie Sponsoren sprachen ihm ihre Solidarität und Unterstützung zu. So wurden es zwischenzeitlich zehn Spiele in denen über CHF 100 000 gesammelt wurden.

Weil die Idee, Familien mit kranken Kindern zu unterstützen, gut mit der Mission von Stars for Life zusammenpasst, sind sie seit 2017 Partner des Elternhauses Bern.

Herzlichen Dank für euer Engagement!

Am Sonntag, 28. Oktober 2018 geht es wieder für den guten Zweck aufs Eis. Seien Sie als Sponsor mit dabei! Auf dem Leibchen des Elternhauses Bern hat es noch Platz. Bestellen Sie das Dossier bei

orlanda.vetter@ch.mcd.com



Stars for Life findet dieses Jahr am 28. Oktober 2018 statt.

INTERVIEW MIT THOMAS SCHNEITER

VON HERZEN ENGAGIERT

Herr Schneiter, seit 2001 sind Sie im Stiftungsrat des Berner Elternhauses und seit einem Jahr auch Präsident der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz. Was war Ihre Motivation für dieses Engagement?

Aus eigener Erfahrung mit einem meiner Kinder, das direkt nach Geburt auf die Intensivstation kam, habe ich erlebt, wie wichtig es für uns Eltern war, jeden Tag bei unserer Tochter zu sein. Unsere Ronald McDonald Häuser ermöglichen Familien in schwierigen Situationen ein Zuhause auf Zeit in der Nähe ihres schwer kranken Kindes. Für Familien, die weit weg vom Spital wohnen, ist dies oft die einzige Möglichkeit.

Wie beschreiben Sie die Entwicklung des Berner Elternhauses in den vergangenen Jahren?

Wir haben das Ronald McDonald Haus Bern 2001 mit elf Zimmern eröffnet. Von Anfang an war die Nachfrage nach unseren Familienzimmern gross. In den weiteren Jahren traten immer wieder Engpässe auf und wir mussten Familien abweisen. Vor fünf Jahren konnten wir im Nachbarshaus eine Wohnung dazu mieten und so auf 14 Zimmer erhöhen. Derzeit stossen wir erneut an unsere Grenzen und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, unser Haus zu erweitern.

Im Februar waren Sie als Partner von Stars for Life am Benefiz-Eishockey-match live mit dabei. Was hat Sie daran fasziniert?

Letztes Jahr wirkten wir zum ersten Mal gemeinsam mit der Krebsliga an diesem

Benefiz-Anlass mit. Ich war beeindruckt über das Engagement der vielen Freiwilligen und der teilweise sehr bekannten, aktiven Spieler, die sich zugunsten unserer beiden Stiftungen eingesetzt haben.

Sie waren in mehreren Firmen CEO oder in der Geschäftsleitung: Was könnte die Motivation für ein Unternehmen sein, Sponsor von Stars for Life zu werden?

Unternehmen werden oft von verschiedenster Seite für Sponsoring oder Spenden angegangen. Ein Benefiz-Anlass wie derjenige von Stars for Life ermöglichen neben einer Spende für einen guten Zweck gleichzeitig gemeinsam mit den Mitarbeitenden an einem tollen Anlass teilzunehmen.



Thomas Schneiter ist seit Eröffnung des Ronald McDonald Hauses Bern im Stiftungsrat und engagiert sich seit 2008 als Präsident des Berner Elternhauses.

Im Juni übernahm er zusätzlich das Amt als Präsident der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz. Beruflich war er in verschiedenen Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie und auch für McDonald's als Geschäftsführer tätig.

POUR NOS AMIS FRANÇAIS

LE PARCOURS D'OLIVIA ET SES PARENTS

Notre petite Olivia est née le 27 avril 2015, sa naissance a été réellement le plus beau jour de notre vie. Cependant, très vite, elle a rencontré des problèmes de santé.

Elle régurgitait quasiment toujours, était très pâle, transpirait beaucoup. Au début, faute d'un diagnostic approfondi et correct, nous pensions que ces soucis étaient dus à son estomac, mais on s'est bien vite rendu compte que les traitements ne changeaient rien; ce n'est qu'au mois d'octobre 2015 que nous avons enfin été au clair quant à la santé de notre fille: elle était atteinte d'une malformation cardiaque congénitale, ce qui influait sur tout son état de santé.

Dès lors, une intervention chirurgicale a rapidement été entreprise; ainsi, en novembre 2015, Olivia a été opérée à l'hôpital de l'Ile à Berne. Elle est restée hospitalisée durant deux semaines. Pendant la durée de son séjour, il était primordial que nous restions auprès d'elle, pour la réconforter, la rassurer, l'aimer... La nuit, nous avons eu la chance de dormir à la Maison des Parents Ronald McDonald, ainsi nous avons évité de nombreux trajets stressants et fatigants lors d'une telle situation.

Malheureusement, quelques jours après notre retour à la maison, il y a eu des complications quant à l'opération d'Olivia et elle a dû retourner aux soins intensifs pour deux semaines. Après cela, le retour à la maison a été pénible car Olivia nécessitait énormément de soins. A la fin du mois de décembre, notre fille a subi une nouvelle opération et l'hospita-

lisation a duré deux semaines à nouveau. A chaque fois, nous avons l'opportunité de dormir à la Maison des parents, et après tous ces séjours à l'Ile, cette possibilité nous était plus que bénéfique, d'autant plus que nous nous trouvions dans un état de fatigue immense. Ce lieu de vie nous permet de nous reposer un peu, de nous accorder des moments de répit tout en sachant que nous sommes à deux pas d'Olivia en cas de besoin, cela est vraiment rassurant. De plus, tout est mis en œuvre pour permettre aux parents d'y vivre presque «normalement».

Après tout cela, nous pensions ne plus devoir revenir, mais, en février 2018 Olivia a été opérée une troisième fois, et des complications sont survenues quelques jours après l'intervention. Nous savons qu'il y aura encore des interventions chirurgicales, mais nous ne savons pas combien. Alors il est clair que nous utiliserons les services de la Maison des Parents, puisque, loin de l'agitation des soins intensifs, du climat relativement «lourd» du à la gravité des cas, nous avons trouvé un endroit où réfléchir de façon plus posée à la situation et nous reposer.

Aussi, pour tout cela, nous nous montrons reconnaissants. Merci!

Famille Chardonnes, Grolley



Olivia va mieux et est heureuse d'être avec sa famille.

PARRAINAGE POUR UNE CHAMBRE



Avec un parrainage d'une chambre vous contribuez à garantir le séjour d'une famille.

DEVENEZ PARRAIN OU MARRAINE D'UNE CHAMBRE!

Nous dépendons de dons pour assurer, voir développer le fonctionnement et l'infrastructure de la Maison. Chaque don est précieux et sert à soutenir les familles d'enfants malades et hospitalisés.

En acceptant un parrainage d'une de nos 14 chambres, vous contribuez à garantir le séjour d'une famille avec un enfant malade. Les familles se partagent la salle à manger et la salle de séjour. Vous avez la possibilité de faire en tant que société, association ou personne privée un geste symbolique. Le parrainage pour une année comprend CHF 7 300 (CHF 20 à 365 jours)

Il est également possible de prendre en charge un parrainage partiel. Vous décidez le nombre de mois pour lesquels vous désirez assumer le parrainage.

Une plaquette de remerciement avec le logo et le nom de votre société, association ou votre nom personnel sera apposée sur la porte de la chambre.

STIFTUNGSRAT

IN BERN ZU HAUSE

Unser Stiftungsrat ist lokal verankert und unterstützt uns mit seiner Expertise und seinem Beziehungsnetz.

Stiftungsratspräsident

- Thomas Schneiter, selbständiger Berater



Thomas Schneiter und die Hausleiterinnen.

Stiftungsratsmitglieder

- Prof. Dr. Christoph Aebi, Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Kinderheilkunde
- Franziska Borer Winzenried, Präsidentin der Stiftung Vinetum
- Kurt Dallmaier, Lizenznehmer von McDonald's Schweiz
- Simone von Graffenried, Präsidentin der Sozialkommission, Burgergemeinde Bern
- Ursula Haller Vannini, Vizepräsidentin und frühere Nationalrätin
- Markus Lüdi, Vertreter der Direktion der Insel Gruppe

DANK AN UNSERE SPENDER

DANKE

Grossspender

- LOEB AG, Bern
- Stiftung Vinetum, Biel
- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste

Spenden ab CHF 300 von Oktober 2017 bis Februar 2018

- Buhlmann-Kuhni Stiftung, Biel-Benken
- Bystronic Laser AG, Niederönz
- Fam. Armbruster, Arlesheim
- Fam. Badami & Laccarino, Agno
- Fam. Dänier-Ogi, Gstaad
- Fam. Delville, Bulle
- Fam. Dobelli, Bern
- Fam. Hildbrand, Steinen
- Fam. Huber, Langenthal
- Fam. Von Allmen, Urtenen-Schönbühl
- Fam. Oppliger, Thun
- Fam. Ryter, Aeschi bei Spiez
- Fasel & Brunner AG, Sanitär Installationen, Bern

- Frauenverein Rümli-Kirchenthurnen, Rümli-Kirchenthurnen
- OEKO-Handels AG, Rickenbach
- TBWA, Zürich

Regelmässige Sachspenden

- Coca Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz
- Gourmador Frigemo AG, Zollikofen
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen
- Hotel Beausite, Interlaken
- RING AG, Bettwiesen
- Schmied & Partner Gartenbau AG, Hindelbank
- Sealed Air Diversey Care, Münchwilen

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die das Ronald McDonald Haus Bern mit Geld, Zeit- und Sachspenden berücksichtigt haben. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Mitarbeitenden, die über 200 Stunden für uns im Einsatz waren!

EN VISITE

VISITE DE DE LA MAISON RONALD McDONALD

«Le rôle et l'importance des Maisons Ronald McDonald est souvent méconnu de nos équipes. Même si nous participons chaque année à plusieurs actions qui mobilisent tous nos employés derrière le financement de la Fondation, il est assez difficile de comprendre la mission des Maisons des Parents avant de les avoir découvertes de ses propres yeux. C'est pourquoi nous avons proposé l'automne dernier à une quinzaine de nos Managers et Equipiers des restaurants de Lausanne St Laurent et La Tour-de-Trême de se rendre sur place, à la Maison Ronald McDonald de Berne. Ils ont été enthousiasmés à la fois par les témoignages des parents et par l'engagement démontré par l'équipe de gestion de ce lieu unique. De retour dans les restaurants, ils ont pu expliqué à leurs collègues combien la Fondation soulage la réalité souvent difficile de ces parents dont les enfants passent des fois des mois dans les institutions hospitalières. Nous ne manquerons pas de renouveler l'expérience et remercions encore toute l'équipe d'Orlanda Vetter pour son accueil si chaleureux.»

Stéphan Dagan, Franchisé McDonald's



Orlanda Vetter et les Managers et Equipiers des restaurants de Lausanne St Laurent et La Tour-de-Trême.

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Bern
Orlanda Vetter
Jennerweg 5a, 3008 Bern
T 031 380 50 80
rmh.bern@ch.mcd.com

Spendenkonto
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN CH76 0483 5098 3182 3100 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.ronaldmcdonald-house.ch